

Geld wie Heu

Die Welt steht vor einem großen Problem, welches in seiner Tragweite weitgehend unbekannt ist und weil darüber nicht öffentlich berichtet wird. Daher ist die Politik gefordert.

Am 19.6.2021 erklärte Janine Wissler auf dem Parteitag der Linken: »Es gibt ja in diesem Land Geld wie Heu« und »Wir brauchen eine Umverteilung von oben nach unten.«¹

Beide Sätze sind richtig, doch Umsetzung der Umverteilung birgt Gefahren, wenn sie gegen diejenigen geht, die etwas abgeben sollen. Den genau diese haben die Macht es zu verhindern. Es geht aber auch anders.

Das Problem der Geldschwemme

Das Problem ist die bestehende Menge an Bargeld und Sichtguthaben - einer Geldschwemme unvorstellbaren Ausmaßes. Diese beträgt in: Deutschland ca. 2 Billionen Euro, EU: ca. 10 Billionen Euro, USA: ca. 20 Billionen USD, wobei das Wachstum ständig zunimmt und in den letzten 36 Monaten durch die Ankäufe der staatlichen Verschuldungspapiere um ca. 40% gestiegen ist.²

In einer gesunden Volkswirtschaft gilt, dass dieses Geld für Investitionen verwendet wird, die einerseits Nachfrage nach Arbeitskräften erzeugen und durch die entstehende Kaufkraft auch die Produktion erhöht, und damit Wohlstand schafft. Der Geldkreislauf ist jedoch massiv gestört.

Der niedrige Zins zeigt, dass dieses Geld für Kredite nicht abgerufen wird.

Private Nachfrage

Würde dieses Geld der unteren Gesellschaftshälfte zur Verfügung stehen, dann würde es über die Nachfrage nach Gütern, Wohnen oder Bildung zum Abbau der Geldschwemme und zum Aufbau von Industrien durch Investitionen beitragen. Diese Geldschwemme kann jedoch überwiegend der oberen Gesellschaftshälfte zugeordnet werden. Deutlich wird dies durch einen Vergleich der monatlichen aktiven und passiven Haushaltsnettoeinkommen. Während das durchschnittliche Nettoeinkommen bei ca. 3.500 Euro liegt, werden bei den reichsten 1% der Gesellschaft auch noch 50 Millionen NETTO überschritten.³ Was macht man

¹ https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_90257284/linksparteichefin-janine-wissler-es-gibt-ja-in-diesem-land-geld-wie-heu-.html

² <https://www.tagesgeldvergleich.net/statistiken/geldmengen.html#charts>

³ <https://www.thurnhofer.info/recommends/greendealplus-pdf>

mit 50 Millionen netto im Monat? Vermögenswerte (Immobilien und Unternehmen) kaufen oder weil der Preis so hoch ist, erst einmal als Sichtguthaben bei der Bank liegenlassen oder vielleicht ins Ausland transferieren?

Wie konnte es überhaupt zu dieser Vermögens- und Einkommens-Ungleichheit kommen?⁴

Staatsinvestitionen

Der deutsche Staat fällt als Nachfrager aus, da er mit über 2 Billionen Euro verschuldet ist. Es tobt ein wissenschaftlicher Kampf um weitere Verschuldung. Natürlich kann die Verschuldung ausgeweitet werden und/oder Steuer auf Vermögen und Einkommen erhoben werden, doch von der Geldschwemme in Billionenhöhe kann auf diese Weise nur ein kleiner Teil den Investitionen zugeführt werden.

Doch es gibt einen anderen Weg. Denkt der Staat wie ein Unternehmer, dann kann er diese 2 Billionen Euro als Kredit aufnehmen zur Vermögensbildung für alle, um sich damit an Unternehmen zu beteiligen (Beispiele: VW 20%, Telekom 31,9%, Airbus: 25%) und die Gewinne dann uns allen zukommen lassen, in welcher Form auch immer. Vorschläge dazu, siehe unten.

Private Investoren

Aber warum investieren die Privaten nicht? Die Finanzierungsbedingungen könnten nicht günstiger sein.

Doch die bisherige Politik hat in den letzten Jahrzehnten eine Deindustrialisierung der der Massengüterproduktion über einen Verdrängungswettbewerb zugelassen. Wo sind diese Industrien nun: Fernsehen, Radio, Mobiltelefon, Computer, Netzwerktechnik, Foto, Microchips, Bekleidung, Schuhe, Spielzeuge, Sonnenkollektoren, Batterien (Liste ist unvollendet)?

Für einen deutschen Unternehmer ist es Unding ein Produkt zu erstellen, um mit einem Land zu konkurrieren, in dem mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder unter menschenunwürdigen Bedingungen produziert wird. Also verzichtet er auf eine einheimische Produktion und damit gehen nicht nur inländische Arbeitsplätze verloren, sondern auch die intellektuellen Fähigkeiten zur Entwicklung von Produkten. Deutschland kann also nur neue unbekannte Produkte erschaffen, die dann sehr schnelle in der Welt

⁴ <https://www.amazon.de/Wohlstand-alle-notwendig-machbar-Investitionskrise/dp/3865574815>

nachgebaut werden und damit das gleiche Schicksal erleiden, wie alle anderen Branchen.

Um hier eine Änderung zu bewirken, ist ein Einfluss auf die oligarchische WTO nötig. Nur mit Importmengenbegrenzungen und Preisdifferenzzöllen, kann ein echter Wettbewerb entstehen, ohne die Globalisierung zu stoppen. Der Zoll geht an den Staat und kann weiter zur Verbesserung der Löhne benutzt werden, anstatt sich als ungenutzte Geldschwemme bei den Vermögenden anzusammeln.

Die unbeliebte Alternative

Die dritte Möglichkeit ist die unangenehmste und wahrscheinlichste. Mit einer „Weiter so“-Politik, kommt der Moment, indem eine mäßige Inflationsrate wahrscheinlicher wird. Ein Ausweichen auf Vermögenswerte ist dann sehr wahrscheinlich und würde die Inflation bestärken. Das Ende wäre dann eine Währungsreform mit einem unvergleichlichen Wohlstandsverlust für den Teil der Gesellschaft, der über kein Vermögen verfügt, denn die untere Hälfte der Gesellschaft besitzt außer Rentenanwartschaften (Spargeldern) nur Gebrauchsvermögen. Siehe die Auswirkungen einer Währungsreform von 1948 (Wikipedia).

Lösungen für diese Problem finden sich hier:

[Ergänzungen zur Sozial-Ökologischen Marktwirtschaft](#)